

14. Johannes Christoph Högen, L. L. studios., geb. 1676, gest. 1700.

15. Tafel mit geschnitztem, reich vergoldetem Rahmen und der Aufschrift:

„Nicolaus Walther, Oberstwachtmeister im Dragoner-
„Regiment Dörffling, Herr auf Borken und Käskeim, ist hier
„begraben 1706.“

In der Mitte der Tafel ist ein sehr starker und schwerer Kürass befestigt, welcher mit Gräte und ganz kurzem Vorderschurz versehen und schwarz gefärbt ist. Auf dem Kürass sitzt ein Helm, welcher dem unter Nr. 9 beschriebenen sehr ähnlich ist.

16. „So geht's in dieser Zeit!

Alle, die da leben
Werden umgegeben
Mit schnöder Eitelkeit,
Bis die Stunde kommen,
Da man führt die Frommen
Zur seel'gen Ewigkeit.“

„Das erkennt Herr Heinrich Balthasar Billich, jetzo regierender
„Bürgermeister allhier, welcher zum rühmlichen Andencken seiner aus
„dieser flüchtigen Eitelkeit hinweggerückten Kinder dieses hat wollen
„aufrichten lassen.“ (*Folgen die Namen von sieben Kindern und dann*)
„Frau Barbara Billichin, geborene Heydenreichin, dieser Kinder
„Mutter, ist geb. 1644 und im Herrn seelig entschlaffen 1707.“

17. „Siehe da! Ich und die Kinder, welche mir Gott gegeben hat.
Epist. ad Hebr. C. 2, V. 13.“

„Melchior Hippel, Bürgermeister zu Rastenburg, geb. 1657, gest.
„1729, hat mit seiner Ehegattin Elisabeth, geborne Rohlandtin,
„so 1665 geb. und 1736 gest. folgende Kinder gezeuget.“ (*Folgen die
Namen von 13 Kindern, von denen zur Zeit nur noch 3 am Leben waren.*)

„Wie ein Nebel, Dampf und Rauch
So vergeh'n wir Menschen auch.“

Melchior Hippel gehörte einer weitverzweigten und besonders auch in Rastenburg viele Mitglieder zählenden Patrizierfamilie an, welcher die Stadt manche Vortheile und Wohlthaten verdankt. So namentlich